

# **Pfarrei Schweinersdorf**

## **Pfarrbrief 2009**



**Kirche St. Jakobus, Inzkofen**

Liebe Pfarrangehörige,

wir, der Pfarrgemeinderat von Schweinersdorf, möchte mit diesem Pfarrbrief einen kurzen Rückblick über die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres 2009 in unserer Pfarrei geben, und wünschen allen viel Freude beim Durchlesen.

Redaktion: Marion Krojer, Gabriele Wantscher, Claudia Neumaier und  
Hildegard Vogtmannsberger

-----

Verehrte Leserin, verehrter Leser dieses Pfarrbriefs,

der Beginn des christlichen Lebens und der Eintritt in die Gemeinschaft der Glaubenden geschehen in der Taufe. Sie ist ein einschneidendes Ereignis im Leben. Da bei uns in der Regel Kleinkinder getauft werden, liegt eine große Verantwortung für die christliche Erziehung bei den Eltern und den Paten.

Um ihnen dafür Unterstützung zu bieten, werden wir mit Beginn des neuen Jahres sog. Tauf-Katechesen anbieten. In ihnen geht es um das Sakrament der Taufe, um die Grundlagen, das Wesen und seine Bedeutung.

Diese ca. 1-stündigen Gespräche finden je nach Bedarf am 1. Donnerstag des Monats statt und sind für die Eltern vor dem Tauftermin verpflichtend; für die Paten sinnvoll. Tauftermine sind in der Regel jeweils am 1. Sonntag des Monats nach dem Haupt-Gottesdienst, d.h. um 11:15 Uhr; genaue Termine kann man im Pfarramt erfahren. Ebenfalls verpflichtend ist vor der Taufe ein Tauf-Gespräch, zu dem der Seelsorger zu den Eltern nach Hause kommt; der Termin wird individuell mit ihnen abgestimmt. (Hinweis: der Taufpate/die Taufpatin muss der katholischen Kirche angehören; ein Nicht-Katholik kann ggfs. als Taufzeuge hinzukommen.)

Wir werden diese Regeln den Eltern brieflich mitteilen, sobald wir von der Geburt eines Kindes katholischer Eltern unserer Gemeinden erfahren. Auf diese Weise möchten wir verhindern, dass es zu Verärgerung kommt, wenn sie die Taufe anmelden wollen.

Mit diesen Vereinbarungen möchten wir erreichen, dass die Taufe (wieder) den ihr zukommenden hohen Stellenwert in der Gemeinde erfährt. Wir hoffen, auf diese Weise das Bewusstsein dafür zu schärfen, nicht nur bei den Betroffenen, sondern bei allen Gemeinde-Mitgliedern.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und Gottes Segen.

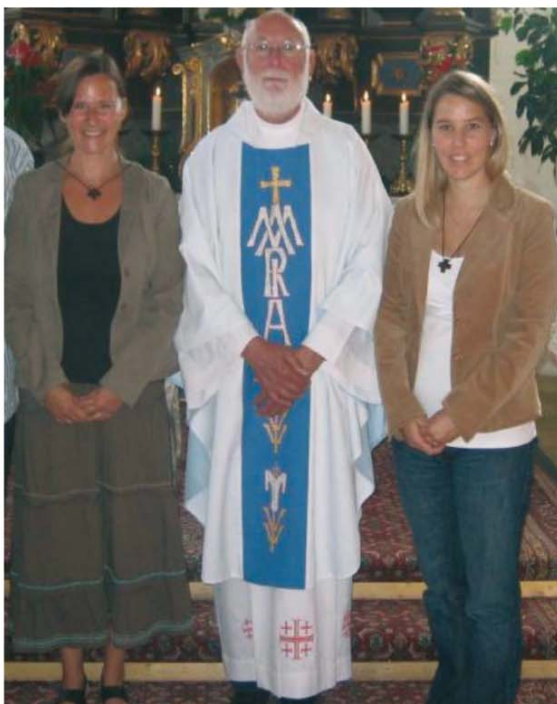
Dr. Manfred Schwarzhuber

nebenamtlicher Pfarradministrator der Pfarrei Schweinersdorf

## Neue Leiterin für Wort-Gottes-Feiern



Neue Wortgottesfeier-Leiter gibt es seit dem Frühjahr 2009 in unserem Pfarrverband. Besonders erfreulich aus unserer Sicht ist, dass auch aus der Pfarrei Schweinersdorf jemand diese wichtige Aufgabe übernommen hat: Maria Sedlmeier aus Hagsdorf. Zusammen mit weiteren 15 Frauen und Männern der Erzdiözese München und Freising erhielt sie von Weihbischof Haßlberger die Beauftragung für ihren liturgischen Dienst. Pfarrer Dr. Schwarzhuber stellte sie bei einem Vorabend-Gottesdienst in Mauern vor und bedankte sich für die Bereitschaft, den Dienst am Altar zu übernehmen. (Bildmitte Wolfgang Schwarz aus der Pfarrei Volkmannsdorf)



## Neu in der katholischen Kirche

Bei der Eucharistiefeier am 15. August, dem Fest „Maria Himmelfahrt“ wurden Monja Günther und Ronja Zobel (Pfarrei Mauern) in die volle Gemeinschaft der kath. Kirche aufgenommen. Wir freuen uns mit ihnen und heißen sie herzlich willkommen. Möge der Glaube an Gott ihr Leben bereichern.

*Mit Gott wird das Schwere leicht,  
das Trübe klar  
und das Enge weit.*

## Abschied in den Ruhestand



Zwei langjährige Mitarbeiter des Pfarrverbands Mauern nahmen 2009 Abschied: Diakon Heribert Schmucker und Pfarrsekretärin Waltraud Ernst.

1997 wurde H. Schmucker zum Diakon geweiht und war seitdem in unserem Pfarrverband tätig. Er kümmerte sich um die Senioren, besuchte Kranke und hat in dieser Zeit 99 Kinder getauft. Nach dem Tod von Pfarrer Dr. Jan Herold hat er bis zur Einsetzung des neuen Pfarrers den PV Mauern geleitet. H. Schmucker verzichtete auf ein Abschiedsgeschenk und bat statt dessen um Spenden für Pater Manfred Rauh vom Missionskreis Ayopaya in Bolivien. € 650,- konnten ihm bei der Verabschiedung überreicht werden.

Seit 1. Januar 1980 arbeitete Waltraud Ernst im Pfarrbüro in Mauern und hatte neben den vielfältig anfallenden Sekretariatsaufgaben auch immer ein offenes Ohr und vor allem ein offenes Herz für alle Besucher. Als Dankeschön für ihre Arbeit erhielt sie von den drei Pfarreien neben einem Blumenstrauß und einer Collage auch einen Gutschein für ein „Erholungswochenende“, das sie sich in den vielen Jahren als „Gute Seele“ der Pfarrei mehr als verdient hat.

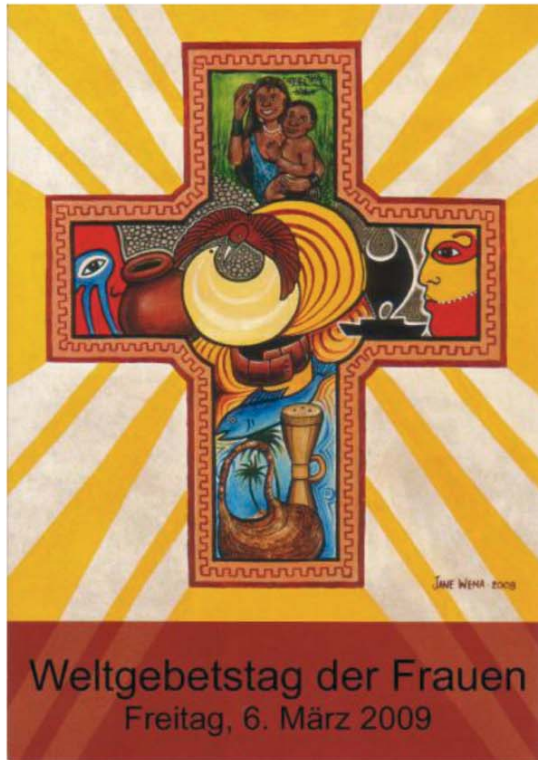


Die Lücke, die Frau Ernst hinterlässt, füllt seit Mitte des Jahres Ingrid Reimann aus Mauern.  
Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer Arbeit.

### ***Wenn wir miteinander leben***

*Wenn wir aufeinander zugehen und in jedem Gesicht unsere Schwester und unseren Bruder erkennen: Dann ändert sich die Welt. Dann berührt der Himmel die Erde. Dann sind wir frei. Dann wird der Tag zum Sonntag, an dem wir dich loben.*

## Weltgebetstag der Frauen



Good afternoon (englisch)  
Gutpela apinun tru (Tok Pisin)  
Adorahi namona (Motu)  
das heißt "Grüß Gott" in den drei offiziellen Sprachen von Papua-Neuguinea, in dem es mehr als 300 Sprachen gibt. Dieses Land liegt nah am Äquator, ist mit mehr als 600 Inseln im Pazifischen Ozean der drittgrößte Inselstaat der Welt und liegt nördlich von Australien. Etwa 85% der ca. 6,3 Mio. EinwohnerInnen leben in ländlichen Regionen, mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, die Lebenserwartung beträgt nur 60 Jahre. Frauen aus Papua-Neuguinea haben 2009 den Weltgebetstag der Frauen vorbereitet.

Schon lange wollte ich einmal daran teilnehmen, heuer hab ich es endlich geschafft. Ich fuhr nach Mauern ins Pfarrheim, wo die Frauen diesen Tag, der jedes Jahr am 1. Freitag im März in über 170 Ländern gefeiert wird, vorbereitet hatten. Eine Bildpräsentation informierte über das Land mit Hochgebirge, Sümpfen, Savannen und Regenwäldern. Unter dem Motto „Viele sind wir, doch eins in Christus“ wurde gemeinsam gebetet und gesungen. Die Lieder wurden mit Klavier, Flöten und einer Trommel begleitet und zum Schluss wurde das „Vater unser“ gemeinsam in der Landessprache „Tok Pisin“ gebetet. Mir hat diese Stunde sehr gut gefallen und ich werde 2010 auf alle Fälle wieder dabei sein, vielleicht begleiten mich ja auch ein paar Frauen aus unserer Pfarrei.....wäre schön! Ich bin ganz sicher, dass es niemand bereuen würde.

Hildegard Vogtmannsberger

## Pfarrfest 2009

Am Sonntag, den 05.07.09 wurde in der Pfarrkirche „St. Petrus“ das Patrozinium des Kirchenpatrons im Rahmen eines Familiengottesdienstes gefeiert. Wie schon in den vergangenen Jahren fand im Anschluss im Pfarrgarten das Pfarrfest statt. War das Wetter bisher bei den Pfarrfesten wohl gesonnen, wurde das diesjährige Pfarrfest ein wenig feucht und nass. Pünktlich zum Mittagstisch setzte ein massiver Regenschauer ein, aber der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung hatten vorsorglich genügend Zelte u. Pavillons aufgestellt. Die Besucher ließen sich, trotz des schlechten Wetters, die Grillschmankerl, Kaffee und Kuchen schmecken und die Kinder erfreuten sich an der Tragerlrutsche und Mohrenkopfmachine. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung bedanken sich für Ihren Besuch!

## Unsere Täuflinge:



Julia Michaela Frohnhöfer  
geb. 29.10.2007  
getauft : 10.02.2008



Thomas Frohnhöfer  
geb. 12.11.2007  
getauft: 10.02.2008



Sophie Huber  
geb. 04.06.2008  
getauft: 28.12.2008



Alexander Holzner  
geb. 08.08.2008  
getauft: 01.03.2009



Tobias Lorenz  
geb. 04.08.2008  
getauft: 19.04.2009



Lena Ch. Speckmaier  
geb. 26.12.2008  
getauft: 28.06.2009



Christian Neumaier  
geb. 28.03.2009  
getauft: 28.06.2009

*Wer sagt, es gibt sieben  
Wunder auf dieser Welt,  
hat noch nie die Geburt  
eines Kindes erlebt.*

*Wer sagt, Reichtum ist  
alles, hat nie ein Kind  
lächeln sehen.*

*Wer sagt, diese Welt sei  
nicht mehr zu retten,  
hat vergessen, dass  
Kinder Hoffnung  
bedeuten.*



Taufbecken in SD



Rosa Maria Graf  
geb. 02.08.2003  
getauft: 26.07.2009



Paula A. Graf, Itzling  
geb. 02.02.2003  
getauft: 26.07.2009



Jona L. Graf, Itzling  
geb. 21.07.2006  
getauft: 26.07.2009

Drexler Anna Katharina, getauft am 31.05.2009 in St. Severin, Passau  
Briglmeier Michael Moritz, getauft am 13.09.2009 in Schweinersdorf  
Lukas A. Bachmayer, Hörgersdorf get. am 19.04.09 in Schweinersdorf

*Segne diese Kinder und hilf uns, ihnen zu helfen, dass sie lieben lernen  
mit ihren ganzen Herzen.*

*Lothar Zenetti*

### Unsere Brautpaare



am 30. Mai 2009 in Hangenham  
Sebastian Bichlmeier  
und Sabrina Dondl, Mauern



am 11. Juli 2009 in Schweinersdorf  
Krojer Hans und Marion,  
geb. Ehnes, Schlag

*Wir wünschen den Segen Gottes für den gemeinsamen Lebensweg!*

## Unsere Kommunionkinder



Am Sonntag, den 10. Mai 2009 feierten sieben Kinder der Pfarrei Schweinersdorf ihre Erstkommunion. Marie Günther, Johannes Schrödl, Valentin Schwaiger, Christoph Frohnhöfer, Thomas Neumaier, Simon Mayer und Tobias Engel (v.l.n.r.) empfangen von Pfarrer Dr. Schwarzhuber am Altar während der Eucharistiefeier zum ersten Mal Leib und Blut Christi. Die Vorbereitung auf diesen Festtag übernahmen Monja Günther und Hildegard Mayer. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Chor „Mosaik“. Am Abend fand dieser Tag mit der Dankandacht in Sixthaselbach einen feierlichen Abschluss.

*In so alltäglichen Dingen wie Brot und Wein begegnet uns Gott. Denn er ist nicht nur ein Gott für Sonn- und Feiertage oder das große Fest der Erstkommunion. Unser Gott ist ein Gott des Alltags. Auch nach dem Fest möchte er jeden Tag bei euch sein.*

## FRÜHJAHRSPUTZ DER PFARRKIRCHE

Einige Frauen der Pfarrei trafen sich am Donnerstag, den 07.05.2009 um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche zur Aktion „Kirche wird geputzt“. Es wurde solange fleißig entstaubt, gesaugt und gewischt, bis alles auf Hochglanz war. Für die bevorstehenden Festtage wie Kommunion und Firmung war alles gerichtet. Wir bedanken uns bei den fleißigen Helfern für ihre Mühen mit einem herzlichen VERGELT`S GOTT!

## Unsere Firmlinge



Im Turnus von vier Jahren wird in Schweinersdorf die Firmung gefeiert. Dieser Festtag fand am 15.05.2009 statt. „Gott schenkt euch die Kraft für euer Leben“ - mit diesen Worten spendete Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger 47 Jugendlichen aus den Pfarreien Mauern, Volkmannsdorf und Schweinersdorf das Sakrament der Firmung. Firmlinge aus unserer Pfarrei waren: Christian Schauerbeck, Florian Besenrieder, Uli Sedlmeier, Veronika Weinsteiger, Katrin Mayer, Ria-Lisa Hartl und Lisa Günther (v.l.n.r). Nach dem Festgottesdienst hatte man bei einem Stehempfang im Pfarrgarten Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und zu plaudern. Vorbereitet auf diesen Tag wurden die sieben Firtbewerber von Maria Sedlmeier.

Im Rahmen des Firmunterrichts war auch ein soziales Projekt vorgesehen. Da die Liederbücher der Pfarrei mit einigen neuen Liedern ergänzt werden sollten, nahmen sich die Jugendlichen dieser Aufgabe an. Einige Stunden Arbeit waren nötig, um die Bücher auf den neuesten Stand zu bringen. Von uns gibt's dafür ein großes DANKESCHÖN!

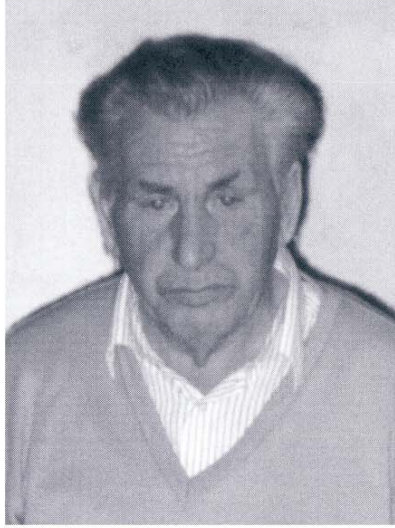
*Möge der Firmtag für die jungen Menschen unvergesslich sein und Gott sie auf ihrem Lebensweg begleiten und beschützen.*



## Unsere Verstorbenen



Walburga Penzkofer  
geb. 15. Januar 1922  
gest. 09. Dezember 2008



Johann Reischl  
geb. 08. Oktober 1925  
gest. 05. Januar 2009



Dionys Mayer  
geb. 19. Mai 1921  
gest. 25. Februar 2009



Werner Härtel  
geb. 26. November 1931  
gest. 22. März 2009



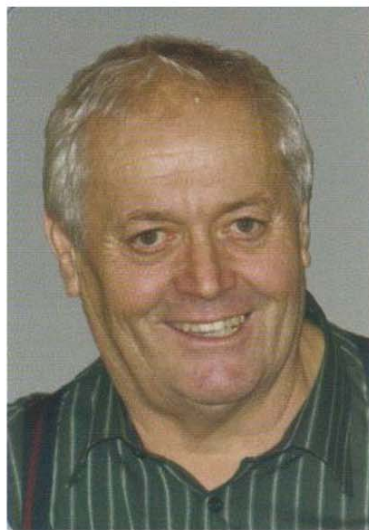
Theresia Wiesheu  
geb. 29. Oktober 1932  
gest. 31. März 2009



Maria Zauner  
geb. 17. Mai 1926  
gest. 04. Juli 2009



Sebastian Felsl  
geb. 27. Juni 1953  
gest. 22. August 2009



Lothar Graf  
geb. 26. Oktober 1944  
gest. 04. November 2009



Andreas Kern  
geb. 05. November 1928  
gest. 19. November 2009

*- O Herr, schenke ihnen die ewige Freude -*

## Umbaumaßnahmen in der Ferialkirche St. Sixtus, Sixthaselbach

Im Herbst 2009 wurde die alte mit Heizöl betriebene Umluftheizung durch eine moderne Elektrobankheizung ersetzt. Der zentrale Schaltschrank Heizungssteuerung befindet sich in der Sakristei. Die Elektrozuleitungen wurden von außen durch die Kirchenmauer den einzelnen Stühlen zugeführt und an die Sitzbankheizkörper angeschlossen. Die Gestühle 1-6, 7-11 und die Empore können zusammen oder einzeln gesteuert werden. Der Altarraum ist mit einer Teppichheizung hinter dem Volksaltar ausgestattet, außerdem wird der Chorraum bzw. die Sakristei und später der Nebenraum Sakristei mit Wandkonvektoren beheizt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 19.000 Euro, wobei 5.000 Euro aus Kirchensteuergeldern und der Rest durch Eigenmittel aufgebracht werden.



Die Sakristei wurde komplett renoviert. Der poröse Putz wurde abgeschlagen und anschließend mit Sanierputz renoviert. Anschließend wurde die Turmaufstiegsöffnung teilweise ausgemauert und mit neuem Holzdeckel versehen, damit ist es für die Fledermäuse nicht mehr möglich über die Sakristei in die Kirche zu gelangen. Der Raum wurde mit 25-jährigem Kalk frisch geweißelt. Zudem wurde ein neuer Fichtendielenboden verlegt. Die Einrichtung wurde durch eine neue funktionsfähige Schrankwand komplett erneuert. Die uralte Sakristeitüre wurde ebenfalls saniert. Das ewige Licht wurde in der Vergangenheit elektrisch betrieben. Der Zugmechanismus der Ewiglichtampel wurde wieder aktiviert, somit kann diese heruntergezogen werden und mit Pflanzenölkerzen mit ruffreien Abbrand betrieben werden.



Kerzen mit den Namen und Symbolen der zwölf Aposteln schmücken seit dem Frühjahr die Wände der Sixthaselbacher Kirche. Verziert wurden sie von H. Vogtmannsberger. Die passenden Kerzenständer fertigte Schmiedemeister A. Schwaiger sen.

Bild re: Erntedankaltar



## Ministrantenausflug 2009 nach Eichstätt



Auf dem Foto links der neue Ministrant Valentin Schwaiger mit Stefan Fischer



In den Sommerferien fuhren die Ministranten mit drei Autos nach Eichstätt in den dort gelegenen Fossiliensteinbruch. Mit Hammer und Meisel bepackt, machten sie sich sofort ans Werk und suchten eifrig nach versteinerten Überresten der Urzeit. Sie wurden schließlich nach mehreren Stunden Arbeit mit gut erhaltenen Pflanzenresten, Mineralien, kleinen Tintenfischen und vielem mehr belohnt. Nach einem ausgiebigen Mittagessen besuchten sie die Willibaldsburg, die in der Nähe des Steinbruchs zu besichtigen ist, blickten staunend in den über 20 Meter tiefen Burgbrunnen und besuchten noch das, in der Burg vorhandene, Jura-Museum, in dem sie einige interessante Aspekte vom Leben der Menschen und Tiere im Laufe der Jahrhunderte kennen lernten. Nach der Besichtigung der Burg fuhren sie noch in ein Wolnzacher Café, in dem sie den Tag mit einem köstlichen Eis ausklingen ließen.



## Begleitung der Kinder nach der Erstkommunion



Im Pfarrheim in Schweinersdorf versammelten wir uns am 03.06.2009 erstmals zu einem Kindernachmittag. Nach ein paar Kennenlernspielen folgten Geschichten und Musik rund um die „Arche Noah“! Besonders großen Spaß machte es den Kindern Tiere zu basteln, um sie anschließend in unser Plakat einzufügen! Dieses Bild konntet ihr eine ganze Zeit danach im Schaukasten an der Kirche bewundern.

Bis jetzt war´s leider das einzige Treffen. Nächstes Jahr dürft ihr euch aber auf weitere Treffen freuen.

### **Morgengebet:**

*Ich habe gut geschlafen, die ganze lange Nacht. Guter Gott im Himmel, du hast mich gut bewacht. Ich leg in deine Hände, den ganzen lieben Tag, und bitt dich: bleib bei mir, was auch kommen mag. Amen.*

### **Abendgebet:**

*Und wieder geht ein Tag zu Ende, ich leg ihn, Herr, in deine Hände. Nimm an, was gut war, froh und recht, nimm weg, was böse, traurig, schlecht. Ich will in deinem Segen ruh`n, und morgen wieder Gutes tun. Amen.*

## Sieger des letztjährigen Kinderrätsels



Die Buchstaben aus den umrandeten Feldern ergaben folgende Worte:  
BROT – LEBEN – LICHT – WEINSTOCK  
WEG – WAHRHEIT

Das Lösungswort war: RETTER

Unter den richtigen Lösungen wurden folgende Gewinner gezogen: (v. l. n. r.)  
Andreas Neumaier, Johannes Schrödl,  
Simon Mayer, Lena Besenrieder und  
Sophie Kalka

## Neues Rätsel für Erwachsene und Kinder

Die Blindenschrift – ein Segen für alle Blinden!


Ein wichtiges Sonderzeichen  
ist das Nummernzeichen,  
das z.B. a in 1, b in 2, c in 3 usw. wandelt.

Nr.					

Welchen Text ergeben folgende Zeichen?



Louis Braille entwickelte die Blindenschrift. Als Entstehungsjahr gilt 1825, als der Erfinder gerade erst 16 Jahre alt war!

Schreiben Sie die Lösung auf einen Zettel und werfen Sie ihn mit Namen, Adresse und Telefonnummer bis Ende Januar in die aufgestellten Boxen der beiden Kirchen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Zu gewinnen sind:

1. Preis: zwei Essen frei nach Wahl
2. Preis: ein Essen frei nach Wahl
3. Preis: ein Getränk frei nach Wahl
4. Preis: ein Kuchen frei nach Wahl
5. Preis: ein Eis frei nach Wahl

beim Pfarrfest in Schweinersdorf am 04. Juli 2010

## Besichtigungsfahrt zum Freisinger Dom



Der Pfarrgemeinderat organisierte am letzten Sonntag im Oktober eine Fahrt zum Domberg in Freising. In Freising angekommen, wartete der Domberg-Führer schon auf die Gruppe aus Schweinersdorf. Zunächst wurde man durch die ehemalige fürstbischöfliche Residenz geführt - heute Kardinal-Döpfner-Haus, wo das Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising beheimatet ist. Das Kardinal-Döpfner-Haus bietet Seminare verschiedener Bereiche an und fungiert als Tagungshaus („Freisinger Bischofskonferenz“). Anschließend wurde der Dom St. Maria und St. Korbinian besichtigt. Dieser war Kathedrale und Bischofssitz des früheren Bistums Freising, bevor das Bistum im Jahr 1821 als Erzbistum München und Freising nach München verlegt und der Liebfrauentempel in München zur Kathedrale erhoben wurde. Auf Betreiben des heutigen Papstes Benedikt XVI. hat der Freisinger Dom den Rang einer Konkathedrale. Der Hl. Korbinian ist gleichzeitig Schutzpatron der Stadt Freising und des Erzbistums München und Freising. Die Geschichte um die Entstehung, Architektur, Errichtung, Umbauten und künstlerische Gestaltung des Domes war sehr interessant und informativ. Interessant war auch, zu erfahren, dass das Hochaltarbild, welches das apokalyptische Weib darstellt, der berühmte Künstler Peter Paul Rubens schuf. Dieses Meisterwerk wurde aber 1926 durch eine Kopie von Emil Böhm ersetzt. Das Originalgemälde kann man jetzt in der Münchener Pinakothek bewundern. Am Ende der Führung betrat man die Krypta, dessen Gewölbe durch 24 Säulen und 16 Halbsäulen gestützt wird. In Mitte der Krypta steht die Bestiensäule aus dem 12. Jh. Dort wird auch der goldene Korbinianschrein aufbewahrt. Anschließend gab es für viele Teilnehmer noch eine Führung durch das Diözesanmuseum.

## Ostern



Vor dem Festgottesdienst am Ostersonntag in Schweinersdorf hatten die Besucher Gelegenheit, Kerzen mit dem Motiv der Osterkerze 2009 zu erwerben. Auch frei gestaltete Kerzen wurden zum Verkauf angeboten. Die GIRLS boten „Osterbrote“ an, dessen Erlös für einen guten Zweck ist.



Nach dem Gottesdienst organisierte der PGR zusammen mit den GIRLS eine Ostereiersuche für Kinder im Pfarrgarten. Viele Kinder waren gekommen, um nach Süßigkeiten Ausschau zu halten – Gott sei Dank führte die Suche auch zum Erfolg!

## Christi Himmelfahrt



Die Flurprozession am Vorabend des Festes „Christi Himmelfahrt“ ging heuer nach Schlag. Dabei wurde an folgenden Stationen gebetet: bei der Familie Krojer, bei der Familie Anneser und bei der Familie Schwertl – herzlichen Dank allen für das Herrichten der Altäre. Anschließend fand im Hof der Familie Bauer vor dem von Kirchenmaler Bernhard Bauer renovierten Altar ein Feldgottesdienst statt. Danach wurden die Besucher zu einem Umtrunk mit kleiner Brotzeit eingeladen, die eingegangenen Spenden in Höhe von € 350,-- kommen der Pfarrkirche zu Gute – Vergelt` s Gott dafür.

## Die Mädchengruppe GIRLS löst sich auf

Die Mädchengruppe „GIRLS“ wird sich zum Ende des Jahres auflösen. Grund dafür ist der fehlende Nachwuchs. Derzeit sind es nur noch 5 Mitglieder. Es war die Firmgruppe von 1995, aus der sich die Mädchengruppe „GIRLS“ bildete. „GIRLS“ steht nicht nur für Mädchen, sondern auch für **G**emeinschaft, **I**deen, **R**eligion, **L**eben, **S**paß.



Die Gründungsmitglieder waren Ramona Ehnes, Silvia Heigl, Bettina Zollner, Daniela Fischer, Indra Oehlmann und Eva-Maria Sedlmeier. Hildegard Vogtmannsberger leitete die Gruppe der jungen Mädchen. In den fast 15 Jahren wirkten insgesamt 36 Mädls mit. Die „GIRLS“ sind vor allem wegen ihrer Aktivitäten bekannt geworden. In ihren Gruppenstunden haben sie gemeinsam gebastelt, gespielt, gekocht oder einfach nur geratscht. Außerdem haben sie Mini- und Osterbrote für einen guten Zweck angeboten. Weiterhin verkauften sie Osterkerzen, die sie zuvor gemeinsam verziert haben. In den letzten beiden Jahren wurden sie dabei von den Frauen der Umgebung kräftig unterstützt. Beim Pfarrfest übernahmen sie den Kuchenverkauf, dessen Erlös dem Pfarrgemeinderat zu Gute kam.

Auch für die Kinder haben sie sich engagiert. Sie organisierten Kinderspiele-Nachmittage, sowie das jährlich stattfindende „Wir warten aufs Christkind“. Dies wurde sowohl von den Kindern, als auch ihren Eltern gerne angenommen. Danach begleiteten die GIRLS die Kinder zur Kindermette in die Sixthaselbacher Kirche.

Ein großer Teil der Gruppenstunden wurde auch für die Vorbereitungen des jährlichen Kinder- und Weiberfaschings genutzt. Hier war das Highlight des Abends der von den „GIRLS“ einstudierte Tanz, den sie zum Besten gaben! Den Weiberfasching werden nun die Frauen, die sich bereits in den letzten Jahren mit Einlagen engagiert haben, weiterführen.

Das Geld, das sich in all den Jahren angesammelt hat, spenden sie für verschiedene soziale Projekte. Die Mädchen hatten viel Spaß dabei und werden sich gerne an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück erinnern.

### **Nachtgebet eines Indianers**

*Wenn der Tag vorüber ist, denke ich an alles, was ich getan habe. Habe ich den Tag vergeudet, oder habe ich etwas erreicht? Habe ich mir einen neuen Freund gemacht oder einen Feind? War ich wütend auf alle, oder war ich freundlich? Was ich auch heute getan habe, es ist vorbei. Während ich schlafe, bringt die Welt einen neuen, strahlenden Tag hervor, den ich gebrauchen kann oder vergeuden, oder was immer ich will. Heute Abend nehme ich mir vor: Ich werde gut sein, ich werde freundlich sein, ich werde etwas tun, was wert ist, getan zu werden.*

*(Calvin O. John)*

## Wahl eines neuen Pfarrgemeinderats

Am 7. März 2010 findet die Wahl des neuen Pfarrgemeinderats statt.



Unter dem Motto „aus **Überzeugung** kandidieren – wählen – mitmachen“ werden alle katholischen Christen zum Mitmachen in unserer Pfarrei aufgefordert. Denn die Kirche ist so...

- einladend
- begeisternd
- überzeugend
- politisch
- sozial
- liebevoll
- bewegend... wie Sie!

Deshalb brauchen wir Frauen und Männer, Junge und Alte, die...

... sagen, was gesagt werden muss

... tun, was getan werden muss

... hoffen, was gehofft werden muss

**Deshalb brauchen wir DICH/SIE als Kandidaten!**

Oder zumindest als **Wähler**, denn die Arbeit des PGRs kann erst dann wirklich Frucht bringen, wenn sie in der Gemeinde den entsprechenden Rückhalt genießt.

Sie haben die Möglichkeit (und sollten diese auch nutzen) Kandidaten, die Sie persönlich für geeignet halten, für die Wahl vorzuschlagen. Verwenden Sie dazu die beiliegende Karte. Weitere „Tippzettel“ liegen in den Kirchen auf. Dort befindet sich auch eine Box, in der die ausgefüllten Vorschläge gesammelt werden. Wir werden mit den vorgeschlagenen Personen einen Infoabend veranstalten und über die Arbeit des PGRs und eine evtl. Kandidatur sprechen.

**Nutzen Sie die Gelegenheit zum**

**VORSCHLAGEN      KANDIDIEREN      WÄHLEN      MITMACHEN**

Noch etwas: haben Sie sich schon einmal überlegt, was das – konkret für uns in Schweinersdorf – bedeuten würde, wenn sich niemand in der Pfarrei ehrenamtlich engagieren bzw. niemand im Pfarrgemeinderat mitarbeiten würde?

## Vergelt`s Gott

**Alle, die in unserer Pfarrei in irgend einer Weise mitarbeiten  
- ob öffentlich oder im Verborgenen -  
sagen wir hiermit unseren aufrichtigen DANK!!!**

### Termine:

#### **Weihnachten**

24.12.2009	17.00 Uhr	Kindermette in Sixthaselbach
	23.30 Uhr	Mette in Schweinersdorf
31.12.2009	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht mit anschließendem „Kirchenglühwein“ in Schweinersdorf:

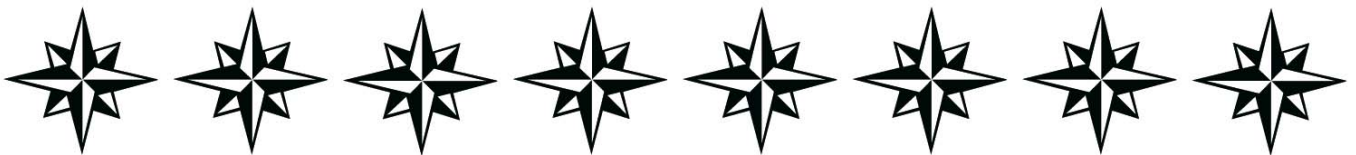
#### **Im Jahr 2010**

13.02.2010	19.45 Uhr	Pfarrversammlung mit Vorstellung der Kandidaten für die PGR-Wahl
07.03.2010	ab 9.30 Uhr	Kirchenkaffee und PGR-Wahl im Pfarrheim
02.05.2010	10.00 Uhr	Erstkommunion
04.07.2010	11.00 Uhr	Pfarrfest

*Ich wünsche von ganzem Herzen ein gutes Jahr. Ein gutes Jahr für dich und für alle Menschen. Gib anderen die Hand, die schon lange keinen Händedruck mehr von dir bekommen haben. Gib ihnen die Hand mit einem Herzen voller guter und ehrlicher Wünsche.*

*Ein neues Jahr beginnt. Mach ein gutes Jahr daraus. Lass deine Sympathie spürbar werden zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz, überall, wo du auch lebst. Halte die giftige Zunge im Zaum. Sei bereit, Feindseligkeiten beizulegen. Mach Menschen glücklich, deinen Mann, deine Frau, deine Kinder, deine Angehörigen, alle, mit denen du zusammen lebst, glücklich durch das, was du sagst und tust und wie du zu ihnen bist. Denn du brauchst ihr Glück, um glücklich zu sein.*

*Phil Bosmans*



**Wir wünschen allen Pfarrangehörigen und ihren Familien  
ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch,  
und vor allem Gottes Segen, Glück und Gesundheit  
im Jahr 2010**



## Filialkirche St. Jakobus d. Ä. in Inzkofen



Die kleine Filialkirche in Inzkofen ist dem hl. Apostel Jakobus dem Älteren geweiht, dessen Grab sich in Santiago de Compostela befindet. Er gilt als Patron für das Gedeihen der Feldfrüchte und für schönes Wetter, ferner beschützt er Pilger auf ihren Reisen. Dargestellt wird er meist in Pilgerkleidung mit einem weiten Hut, auf den eine Muschel geheftet ist, mit Wanderstab, Tasche und Kürbisflasche.

Der spätgotische Bau stammt aus dem fünfzehnten/Anfang sechzehnten Jh. Das rechteckige Langhaus mit dem stark eingezogenen, zweiachsigen Chor mit 5/8 Schluss hat westlich einen barocken gemauerten Dachreiter. 1996 wurde er nach alten Plänen von 1867 rekonstruiert, mit Lärchenschindeln gedeckt und mit einem vergoldeten Turmkreuz bekrönt. Im hölzernen Glockenstuhl befinden sich drei Glocken. Zwei davon wurden 1969 von Ludwig Schrödl und Joseph Wiesheu sen. gestiftet. Die dritte stammt wohl aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie zeigt Maria mit dem Jesuskind, den hl. Sebastian und das Kreuz. Der Bau wurde in der Barockzeit außen mit Putzbändern und Lisenen gegliedert, die farblich (beige u. weiß) abgesetzt sind. Das kleine Eingangsportal besitzt ein Satteldach und eine ornamental geschnitzte Tür von 1873.

Der Hauptaltar mit einem gedrehten Säulenpaar und barocken Zierleisten und das Altarbild dürften Mitte d. 18. Jh. von Moosburger Künstlern geschaffen worden sein. Das Altarbild zeigt das Martyrium des Hl. Jakobus d. Ä. Auf dem Vorsatzbild sieht man Maria mit dem Jesuskind in vergoldetem Rahmen. Auf seitlichen Konsolen die barocken Figuren des Hl. Markus mit dem Löwen und dem Evangeliumbuch und der Hl. Petrus mit dem Schlüssel und dem Buch. Die beiden Seitenaltarbilder wurden 1752 in Freskotechnik gemalt und stellen den Tod des hl. Franz Xaver und den hl. Bauer Isidor dar. Die Kreuzigungsgruppe über dem Chorbogen stammt ebenfalls aus dem Spätrokoko. Eindrucksvoll sind die vierzehn barocken, auf Holz gemalten Kreuzwegstationen mit Texten zur Gewinnung von Ablässen.